

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 26 (2001)
Heft: 1

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur

AARGAUER ZEITUNG C wie "Cigány"

Ungarn Budapest bekommt einen Roma-Sender

Ungarns starke Roma-Minderheit erhielt erstmals ein eigenes Radioprogramm. Ende Februar ging in Budapest das neue "Rádió C" auf Sendung. Auf der Budapester UKW-Frequenz, auf der Magyár Rádió bislang ein reines Musikprogramm übertrug, werden künftig nur noch echte Zigeunerklänge zu hören sein. Die Musikwelle macht Platz für ein Ganztagesprogramm, das sich ausschliesslich an die stärkste nationale Minderheit im Land, die Roma, richtet. Der Buchstabe "C" im Namen des neuen Programms steht für "cigány", die ungarische Bezeichnung für Roma. Anders als im Deutschen, wo das Wort "Zigeuner" von Sprachpuristen neuerdings zum Unwort erklärt wurde, wird die ungarische Entsprechung weder von den Ungarn noch von den Roma selber als diskriminierend empfunden. "Rádió C" wird sowohl in ungarischer wie in Roma-Sprache senden. Erklärte Absicht der Programmgestalter ist es, das "nationale Bewusstsein" der Roma zu stärken und deren kulturelle Verständigung untereinander und mit der Umwelt zu fördern. Neben dem neuen Ganztagesprogramm gibt es im öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Ungarn seit jeher tägliche Radio- und Fernseh-Programmfenster für die im Land lebenden nationalen Minderheiten. Gesendet wird aus den verschiedenen Regionalstudios neben Ungarisch auch

in Serbisch, Rumänsch, Slowakisch, Kroatisch und für die so genannten Donauschwaben in Deutsch. Die pflegliche Behandlung der Minderheiten hat ihren guten Grund: Von keiner anderen Nation in Europa leben so viele Angehörige ausserhalb der Grenzen des eigenen Nationalstaats wie von den Magyaren: Starke ungarische Volksgruppen gibt es in faktisch allen Nachbarstaaten: in Österreich, in Slowenien, in den angrenzenden Gebieten der Ukraine und Kroatiens, vor allem aber in der Süd- und Ostslowakei, im ganzen Karpatenbogen in Rumänien (Siebenbürgen und Transsylvanien) und in der zu Serbien gehörenden Vojvodina.

